

Langgymnasien des Kantons Zürich

Umfrage 2013 „Wahl der Maturitätsprofile durch die 2. Klassen“

Die Resultate

Vorbemerkung: Zwecks besserer Lesbarkeit sind in der Statistik und in der Graphik nur noch die MAR-Jahrgänge berücksichtigt (bisher 16, seit Schuljahr 1997/98); in den Auswertungen bis 2008/09 waren noch alle je erfassten Jahrgänge aufgeführt (ab 1987/88).

Überblick

In den 12 kantonalen Langgymnasien werden dieses Schuljahr in 73 (letztes Jahr: 74) zweiten Klassen 1595 (1663) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengrösse beträgt 21.8 (22.5) Personeneinheiten; in der Hälfte der Gymnasien beläuft sich die durchschnittliche Grösse der zweiten Klassen auf 21-23 Schülerinnen und Schüler, die Extremwerte sind 19.6 (19) und 25 (25) Personeneinheiten.

Gesamtzuschülerzahl: Nach dem bisherigen Maximum im letzten Schuljahr (1663) ist die Gesamtzahl erstmals seit 2007/08 zurückgegangen, um 4.1% auf 1595.

Seit Einführung des MAR 1997/98 hat die Zahl der ZweitklässlerInnen um 61% zugenommen.

Die Wahl der einzelnen Profile im Überblick:

Das Profil A (lat. und griech. zusammengenommen) bewegt sich in den letzten acht Jahren in einer engen Spannweite auf und ab, zwischen rund 28% und rund 22%; dieses Jahr liegt die Zahl bei 22.6% (letztes Jahr: 24.7%). Umgekehrt zu 2011/12 hat Griechisch zugenommen und Latein abgenommen: 2.9% (1.5%) und 19.7% (23.2%).

Das Profil A steht jedoch nach wie vor an 2. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten.

Bei den übrigen vier Profile haben sich im Vergleich zum Vorjahr kleinere Änderungen ergeben:

Leicht zugenommen haben **N** und **WR** (0.2 und 0.7 Prozentpunkte) auf 33.1% und 16.8%, etwas stärker **MN** (1.7 Prozentpunkte) auf 15.5%.

Abgenommen hat **M** (0.9 Prozentpunkte) auf 8.1%.

Alle vier Profile bewegen sich im Rahmen der letzten Jahre, WR hat aber das bisherige Maximum erreicht.

Das Profil N steht mit 33.1% nach wie vor an 1. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten.

Zürich, 21. Mai 2013

Theo Wirth